

+ In dem fürnemblich diemst, dinst was wir  
 liebe und gütlich manigen diener, hoch-  
 gebournen hertz, fürnemblich liebe  
 Rhein Schwager und Brüdere, Wir  
 haben uns zu alldingen Einnemmen  
 und lieben getruwen, Wolffen Adam  
 Junger zu. C. L. mit gründlichen und  
 gütlich untrübligen Werbung abgehan-  
 digt, wie darselben von dem untrüwen  
 werden. Ist demnach unsere  
 fürnemblich gesinnung. C. L. wollen wir,  
 und zu fürnemblichen gefallen, einig,  
 und allein anführen, und darselb  
 gleich mit solch glauben geben, die  
 auch darauß, wie zu. C. L. unsere  
 sondern dinstgütlich und Brüdere  
 untrüwen stot, fürnemblich anzeigen,  
 das wollen wir und C. L. sinwidne,  
 fürnemblich dinstgütlich und Brüdere  
 vordienere, dann darselben zu fürnemb-  
 lichen diemsten, sind wir sundtlich ge-  
 waigt, Datum Werbung  
 an dem Einnem den 10. November  
 Anno 1567.

(Wolfgang von gottob genader Pfalz-  
 graf zu Rhein, Herzog zu Bayern,  
 Graf zu Veldenz und Sponheim,  
 Wolfgang Pfalzgraf  
 Mann 1567

1567. Nov. 10. 65<sup>a</sup>

Dem Hochgebornen Fürsten vns<sup>er</sup>em  
freiwillichen lieben dheim. Schwä-  
ger vnd Brüdern, Herrn Michel-  
men Prinzen zu Branien, Grauen  
zu Nassau Katzenelnbogen, Frey-  
herren zu Breda Statthalter etc  
Kriegsrath